



Medienausschuss

12. Sitzung (öffentlich)

28. September 2001

Düsseldorf - Haus des Landtags

10.00 Uhr bis 12.55 Uhr

Vorsitz: Claudia Nell-Paul (SPD)

Stenograf: Günter Labes

| Verhandlungspunkte und Ergebnisse: | Seite |
|---|--------------|
| Vor Eintritt in die Tagesordnung | 1 |
| 1 NRW Medien GmbH | |
| Vorlage 13/778 | 1 |

Den ausführlichen Berichten von Staatssekretärin Dr. Miriam Meckel und Herrn Bauer, dem Geschäftsführer der NRW Medien GmbH, schließt sich eine Aussprache an.

2 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2002 (Haushaltsgesetz 2002)

Gesetzentwurf der Landesregierung

Drucksache 13/1400

Vorlagen 13/898 und 13/924

20

Der Ausschuss nimmt eine Einführung zu den medienrelevanten Ansätzen vonseiten der Staatskanzlei entgegen.

3 Schlussverwendungsnachweis für die 2. Teilerrichtungsphase des HDO-Technologiezentrums in Oberhausen

Vorlage 13/700

22

Dem Bericht des Staatssekretärs Adamowitsch - *der Wortlaut ist der Vorlage 13/951 zu entnehmen* - folgt eine Aussprache.

4 Selbstverpflichtung des WDR

Antrag der Fraktion der FDP

Drucksache 13/1301

24

Der Ausschuss kommt auf Vorschlag der Vorsitzenden überein, den Antrag in der nächsten Sitzung zu behandeln und abschließend zu beraten.

(kein Diskussionsteil)

5 Gesetz über die Freiheit des Zugangs zu Informationen für das Land Nordrhein-Westfalen (Informationsfreiheitsgesetz Nordrhein-Westfalen - IFG NRW -)

Gesetzentwurf der Fraktionen von SPD
und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 13/1311

24

Der Ausschuss empfiehlt mit den Stimmen von SPD und Grünen gegen die Stimmen der CDU bei Stimmenthaltung der FDP dem federführenden Ausschuss, den Gesetzentwurf anzunehmen.

6 Aktueller Sachstand der Beratungen zwischen Bund und Ländern bei der Neugestaltung der Medienordnung

26

Der Ausschuss kommt überein, dieses Thema für die nächste Sitzung erneut auf die Tagesordnung zu setzen.

7 Bericht der Landesregierung zur Standortfrage der Kunsthochschule für Medien in Köln

27

Staatssekretärin Dr. Miriam Meckel unterrichtet den Ausschuss über den aktuellen Stand der Bemühungen, einen Standort für die Kunsthochschule für Medien in Köln zu finden. Dem folgt eine kurze Aussprache.

8 Verschiedenes

29

standen, dass dieser aktiv nach Partnern suche, um die formulierten strategischen Ziele im gesetzten Rahmen zu erreichen.

Abschließend drückt der SPD-Sprecher die Erwartung aus, im Medienausschuss häufig und hoffentlich immer gut über die Zusammenarbeit im Zusammenhang mit der GmbH sprechen zu können. Wenn der Wunsch bestehe, über strategische Ziele der GmbH diskutieren zu wollen, sollte dieser Medienausschuss als Forum für einen Meinungsaustausch genutzt werden. Der Medienausschuss sei das Forum für die medienpolitischen Grundsatzentscheidung in Nordrhein-Westfalen.

Vorsitzende Claudia Nell-Paul erklärt, natürlich werde der Medienausschuss, in dem Herr Bauer immer herzlich willkommen sein werde, die Arbeit der NRW Medien GmbH begleiten. In naher Zukunft dürfte es sicherlich unter Zuhilfenahme der gezeigten Charts eine Detailberatung geben.

Am Ende der Aussprache dankt die Vorsitzende Herrn Bauer für die Darlegung seiner Pläne. Viele Fragen könnten erst beantwortet werden, wenn die NRW Medien GmbH am 1. Januar des nächsten Jahres mit ihrer Arbeit starte. Auf dem Weg dorthin wünsche man Herrn Bauer alles Gute und viel Erfolg.

2 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2002 (Haushaltsgesetz 2002)

Gesetzentwurf der Landesregierung
Drucksache 13/1400

Vorlagen 13/898 und 13/924

Staatssekretärin Dr. Miriam Meckel (StK) trägt zur Einführung in die medienrelevanten Ansätze des Haushaltsplanentwurfs vor, aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wolle sie nur einige Überlegungen zum Kapitel 02 200 - Medien und Telekommunikation - für das Haushaltsjahr 2002 präsentieren. Eine Vorbemerkung ergebe sich zu den angestellten Überlegungen zur Gründung der NRW Medien GmbH und den damit verbundenen strukturellen Veränderungen. Das ziehe auch Konsequenzen für die Gesamtstruktur des Kapitels 02 200 und die einzelnen Titelansätze nach sich. Der Gesamtansatz des Medienkapitels sei insgesamt - bis auf eine Einsparung von 1.000.700 Euro überrollt worden. Der Ansatz laute für 2002 damit insgesamt auf 41.602.300 Euro. Die Einzelheiten werde Dr. Kamps erläutern.

Gruppenleiter Dr. Kamps (StK) führt unter Verwendung von Charts - s. *Anlage 3* - aus:

Der Gesamtansatz des Kapitels 02 200 ist um etwa eine Million Euro im Vergleich zum Vorjahr gekürzt worden und liegt momentan bei 41,6 Millionen Euro. Diese

41,6 Millionen Euro verteilen sich grob gesagt auf zwei verschiedene Bereiche, auf die GmbH und auf die MTK. 28,6 Millionen Euro entfallen auf die MTK-spezifischen Titel und 13 Millionen Euro auf die GmbH.

Die zwei neu eingerichteten Titel für die GmbH sind vorgesehen für die Geschäftsbesorgung und für die treuhänderische Verausgabung von Zuschüssen, die aber im Kapitel 02 200 verbleiben. Der Titel 541 10 für das Mediumforum wird gestrichen. Der bisherige Ansatz in Höhe von 719.000 Euro geht in Haushaltstitel über, die für die GmbH gedacht sind.

Die rund 13 Millionen Euro für die GmbH verteilen sich auf diese beiden Titel. Rund 9 Millionen Euro sind Zuschüsse und genau 4 Millionen Euro beträgt der Ansatz Geschäftsbesorgung. Die übrigen Titel des Kapitels 02 200 verteilen sich etwa wie folgt: MTK-spezifische Titel umfassen rund 28,6 Millionen Euro. In diesen Ansätzen sind berücksichtigt noch solche Mittel, für die die Staatskanzlei bereits in den Vorjahren Rechtsverpflichtungen eingegangen ist. Sie verteilen sich auf den einen Titel, der sich mit sächlichen Verwaltungsausgaben beschäftigt, und einen Titel für das Europäische Medieninstitut. Die Titelgruppe 60 - Aus- und Fortbildung im Medienbereich -, Titelgruppe 61 - Förderung der Film- und Fernsehinfrastruktur - und Titelgruppe 62 - Technologieprogramm Wirtschaft.

Im Bereich der sächlichen Verwaltungsausgaben haben wir keine Veränderung zum Vorjahr. Der Ansatz liegt bei 478.000 Euro und verteilt sich auf drei Titel zu Gutachten, Forschungsaufträge und Veranstaltungen und dergleichen.

Ebenfalls unverändert sind die festgelegten Mittel für das Europäische Medieninstitut. Die sachliche und fachliche Zuständigkeit bleibt bei der Staatskanzlei. Insgesamt entfallen hierauf Mittel in Höhe von 1.329.000 Euro, die sich wie folgt aufteilen: 153.400 Euro gehen in die Erstattung von Miet- und Nebenkosten und 1,176 Millionen Euro beträgt der Mitgliedsbeitrag des Landes.

In der Titelgruppe 60 - Aus- und Weiterbildung im Medienbereich - liegt der Ansatz für 2002 bei 720.000 Euro, die sich auf die Titel "Sonstige Zuschüsse", "Zuschüsse an private Unternehmer", "Sachverständige und Werkverträge" verteilen. Sie sehen in dem dazu gehörigen Chart angedeutet, dass diese Titelgruppen jene sind, aus denen die Mittel für die GmbH abgezogen worden sind. Dieser Abzug liegt bei etwa 1,2 Millionen Euro.

Die Titelgruppe 61 - Förderung der Film- und Fernsehinfrastruktur des Landes - hat einen Gesamtansatz von 21.732.000 Euro, etwa 5,4 Millionen Euro weniger. Diese gehen nicht komplett in die GmbH über, sondern dahinter verbergen sich auch noch 500.000 Euro aus den anfangs genannten Einsparungen von 1 Million Euro.

Der überwiegende Teil dieser Mittel ist bereits festgelegt in den sich dahinter verbergenden Titeln wie Fördercontrolling, Geschäftsbesorgung Filmstiftung, Zuschüsse Filmstiftung, Geschäftsbesorgung Filmbüro.

Die Titelgruppe 62 - Medien- und Kommunikationswirtschaft - umfasst 4,3 Millionen Euro und enthält damit 6,7 Millionen Euro weniger als im Vorjahr. Auch hier

gehen die Mittel nicht komplett in die GmbH über, sondern 500.000 Euro kommen den globalen Mindereinnahmen zu. Hierzu gibt es folgende Titel: Sachverständige und Gutachter, Durchführung Förderprogramme, Zuschüsse private Unternehmen, Sonstige Zuschüsse. Zu großen Teilen liegen auch zu diesen Titeln bereits rechtliche Verpflichtungen des Landes vor, sodass sie kaum freie Spitzen enthalten.

3 Schlussverwendungsnachweis für die 2. Teilerrichtungsphase des HDO-Technologiezentrums in Oberhausen

Vorlage 13/700

Der vom CdS StS Adamowitsch vorgetragene Bericht wird dem Wunsch des Ausschusses entsprechend schriftlich zur Verfügung gestellt und ist der Vorlage 13/951 zu entnehmen.

Lothar Hegemann (CDU) betont, sich zu diesem Bericht erst äußern zu können, wenn dieser schriftlich vorliege. Für ihn sei es nur möglich, einen Bericht irgendwann zur Kenntnis zu nehmen und ihn zunächst für erledigt zu erklären, weil der Ausschuss nicht die wirkliche Erbringung von Leistungen, sondern bestenfalls die Stimmigkeit von Zahlen überprüfen könne. Deshalb dürfe niemand von ihm als Abgeordneten erwarten, einen Schlussverwendungsnachweis für richtig zu erklären. Die neu aufgetretenen Fakten könne er an dieser Stelle nicht beurteilen.

Anschließend spricht der CDU-Abgeordnete an, Zeitungsberichte sprächen davon, in Oberhausen seien möglicherweise HDO-Akten verschwunden. Diese sollten danach auf dem Müll und bei einer Entsorgungsfirma gelandet sein. Es sei die Vermutung geäußert worden, die Akten hätten aus dem Verkehr gezogen werden sollen. Dazu interessiere ihn, ob der Staatssekretär darüber Gespräche geführt habe.

CdS StS Adamowitsch sagt zu, dem Ausschuss den Bericht schriftlich zur Verfügung zu stellen. Das angesprochene Thema des Verschwindens von HDO-Akten sei der Staatskanzlei nicht bekannt. Er könne sich nicht vorstellen, dass Akten "aus dem Verkehr gezogen" werden sollten, weil man nichts zu verbergen habe. Mit den Schlussverwendungsnachweisen seien die gestellten Fragen eindeutig geklärt. Allerdings werde die Staatskanzlei dem vom Abgeordneten Hegemann erwähnten Sachverhalt nachgehen.

AL Dr. Krüger-Charlé (StK) führt erläuternd zu den in dem Bericht genannten neuen Zahlen aus, das zuständige MWMEV sei mit der geschäftsbesorgenden Investitionsbank herangegangen und habe entsprechend der ihm zufallenden Aufgabe den testierten Schlussverwendungsnachweis auf die Zahlen hin überprüft, weil am Ende der Landesrechnungshof den gesamten Komplex noch einer Bewertung unterziehe. Die Zahlen seien bei diesem Vorgehen nicht auf

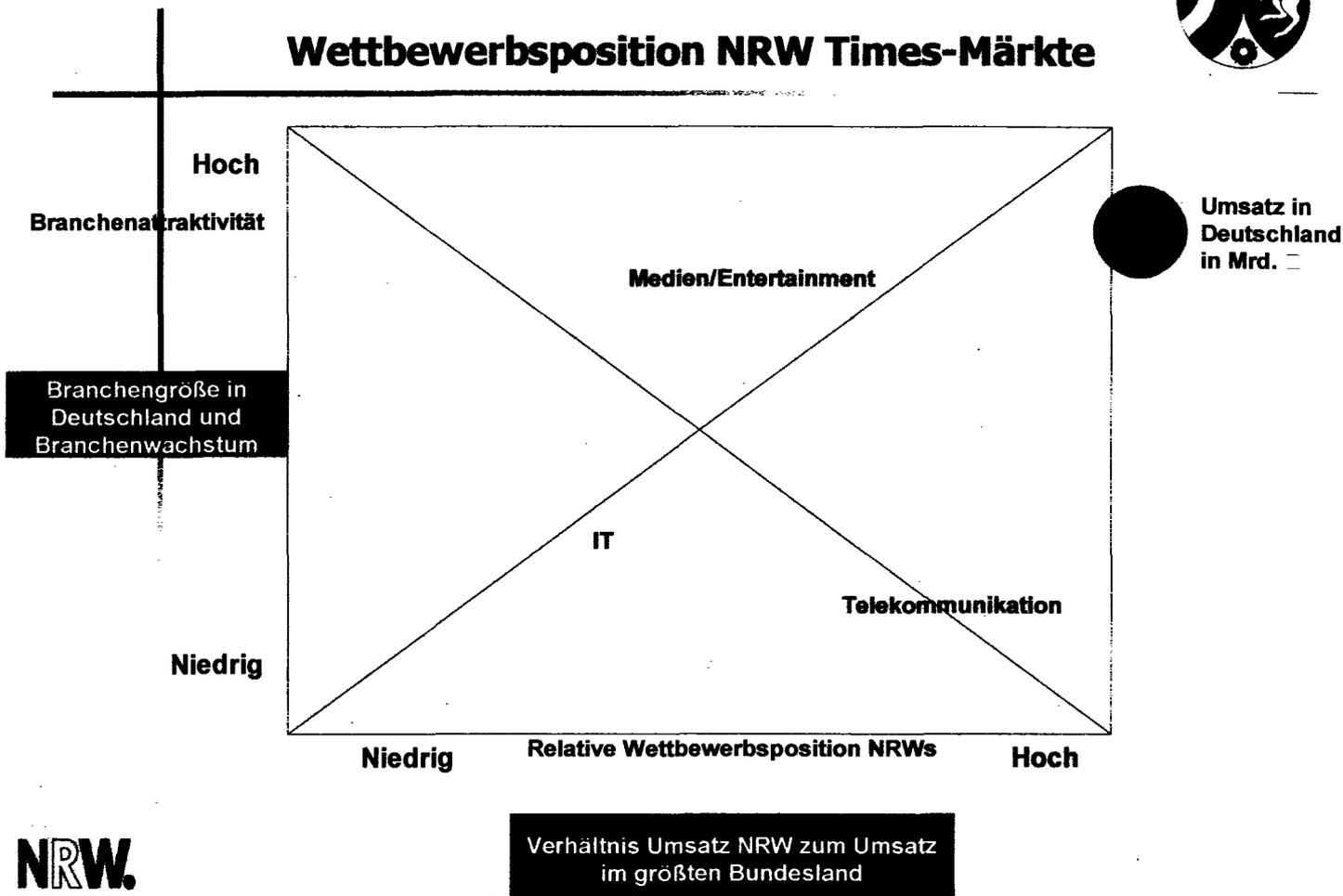


Agenda

- Wettbewerbsposition Medienland NRW
- Rolle und Aufgabe MTK/GmbH
- Prozesse: strategische und operative Planung, Vergabe, Controlling
- Nächste Schritte



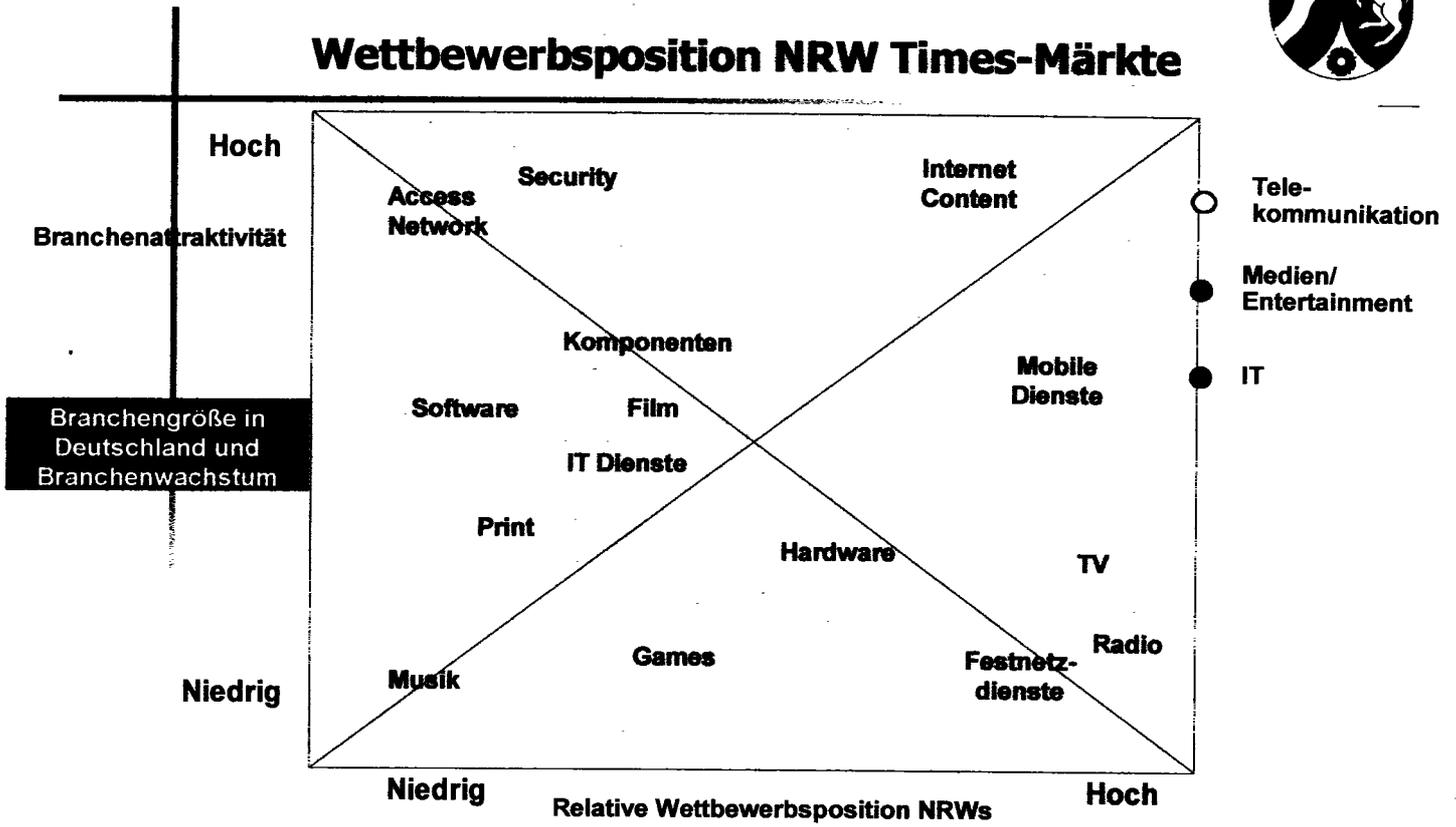
Wettbewerbsposition NRW Times-Märkte



NRW.



Wettbewerbsposition NRW Times-Märkte



Branchengröße in Deutschland und Branchenwachstum

Verhältnis Umsatz NRW zum Umsatz im größten Bundesland



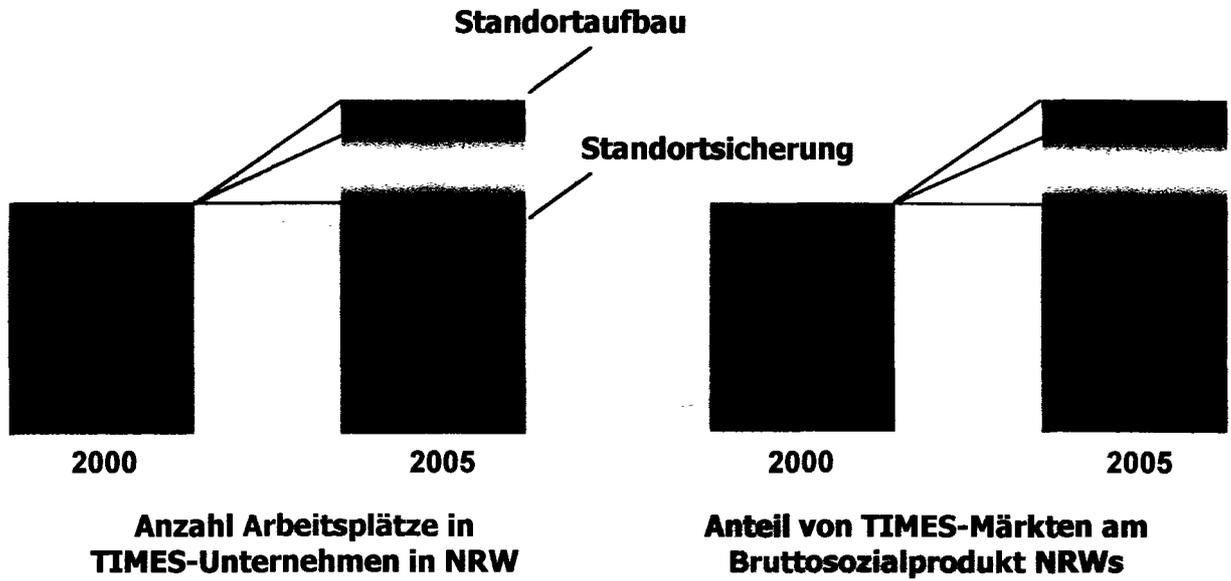


Schwerpunkte

- Digitalisierung
 - Kabel, Satellit, DVBT
- Mobilität
 - m-entertainment, m-services, m-commerce
- Vernetzung
 - strategisch, wissensbasiert, technisch



Ziele der NRW-Standortstrategie Times-Märkte





Makroökonomische Hebel

Neugründungen von Unternehmen

Wachstum bestehender Unternehmen

Zuzug bestehender Unternehmen nach NRW

Vermeidung von Abzug von Unternehmen aus NRW

NRW.



Konkurrierende Länder und deren Förderinstitutionen



NRW.



MTK als Ausgangspunkt der Organisationsplanung



Erhalt und Schaffung von Arbeitsplätzen
Erhöhung des Bruttosozialprodukts



Koordination zwischen Staatskanzlei und NRW
Medien GmbH



Strategische Planung und Monitoring aller
Times-relevanten Aktivitäten



Integrativer Teil der Staatskanzlei mit
Steuerungskompetenz



MTK: Steuerungs- und Kontrollfunktion

Vorgabe strategischer Rahmenbedingungen

- **Monitoring von TIMES-Entwicklungen**
- **Schaffung von Transparenz über alle Projekte**
- **Strategische Planung**
- **Priorisieren der Branchen und Segmente**
- **Festlegung der Ziele der Medien GmbH**
- **Strategische Partnerschaften**

In enger Abstimmung mit MP, Steuerungsgruppe und NRW Medien GmbH

Controlling der umgesetzten Strategie

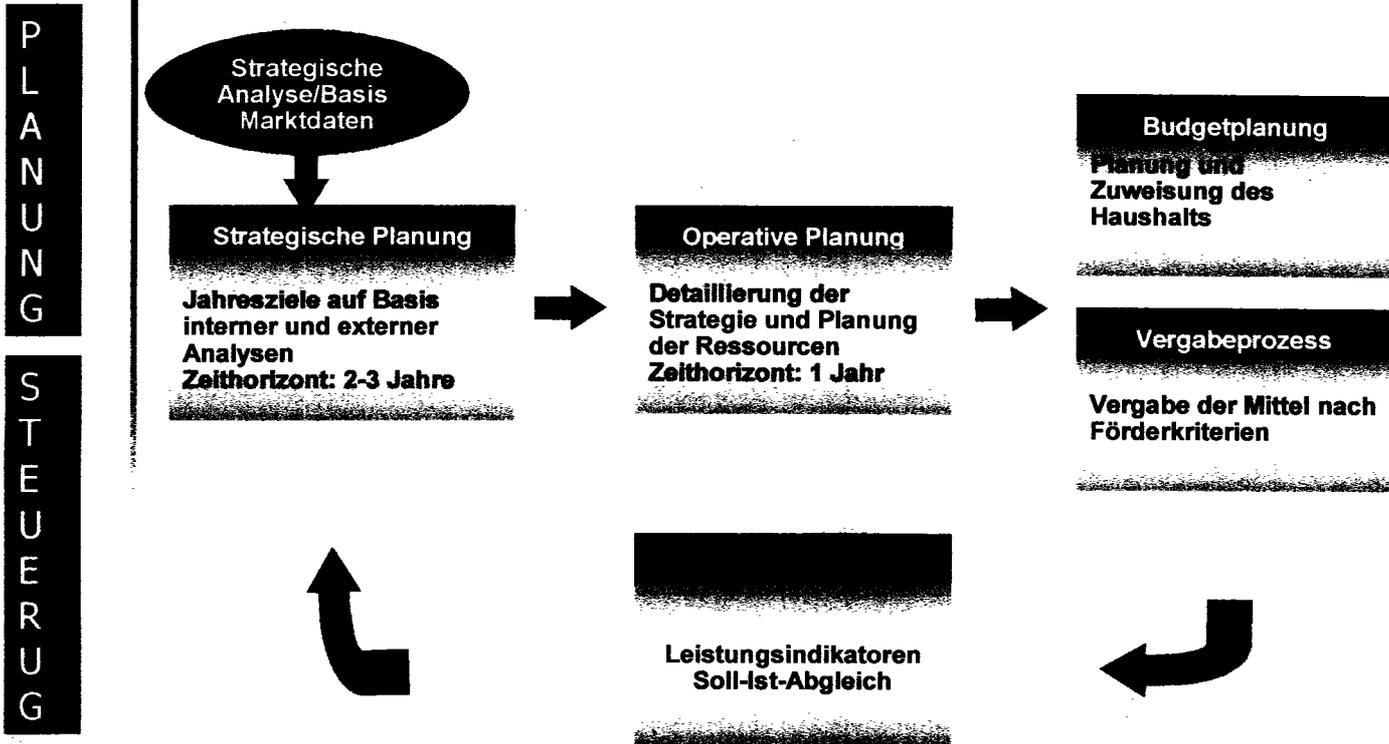
- **Programm- und Projekt-Erfolgscontrolling zentrale Aufgabe der MTK Neu**
- **Weiterhin Vergabecontrolling durch MTK**

In enger Zusammenarbeit mit NRW Medien GmbH

NRW.

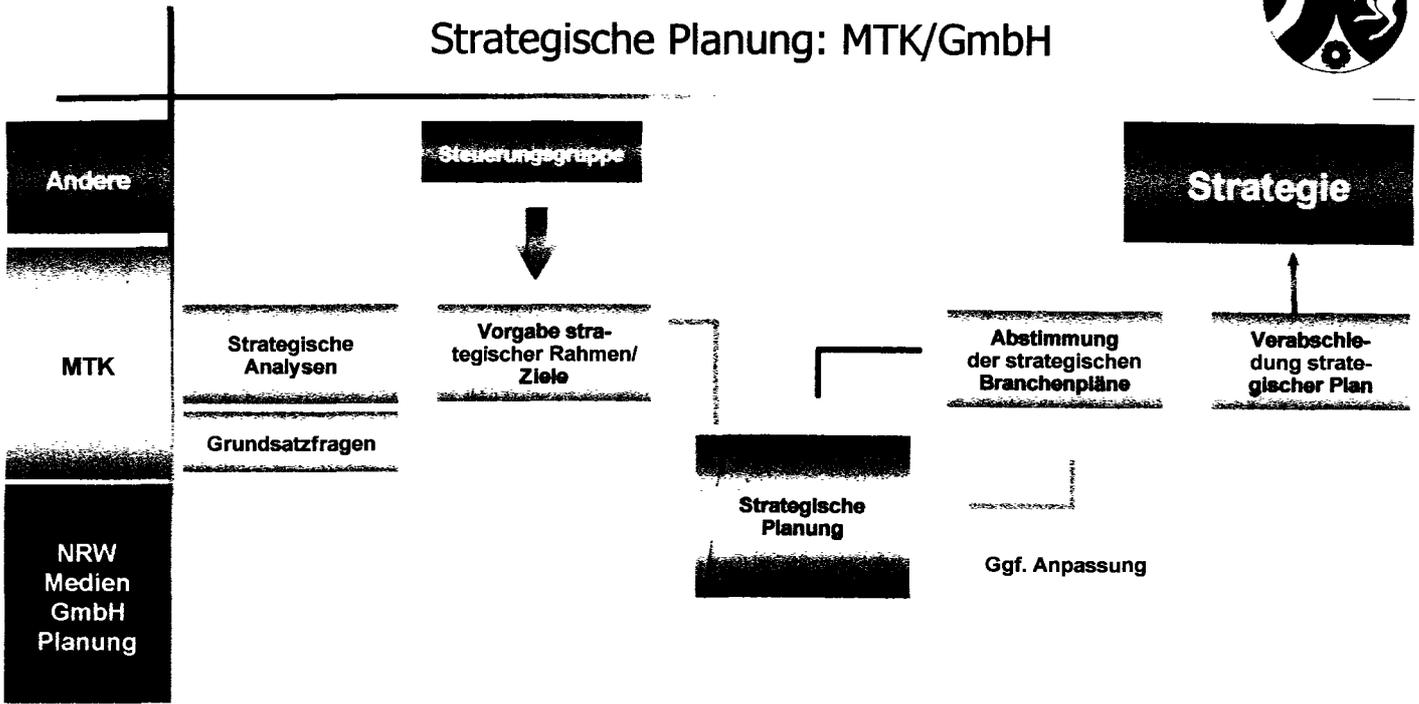


Prozesse



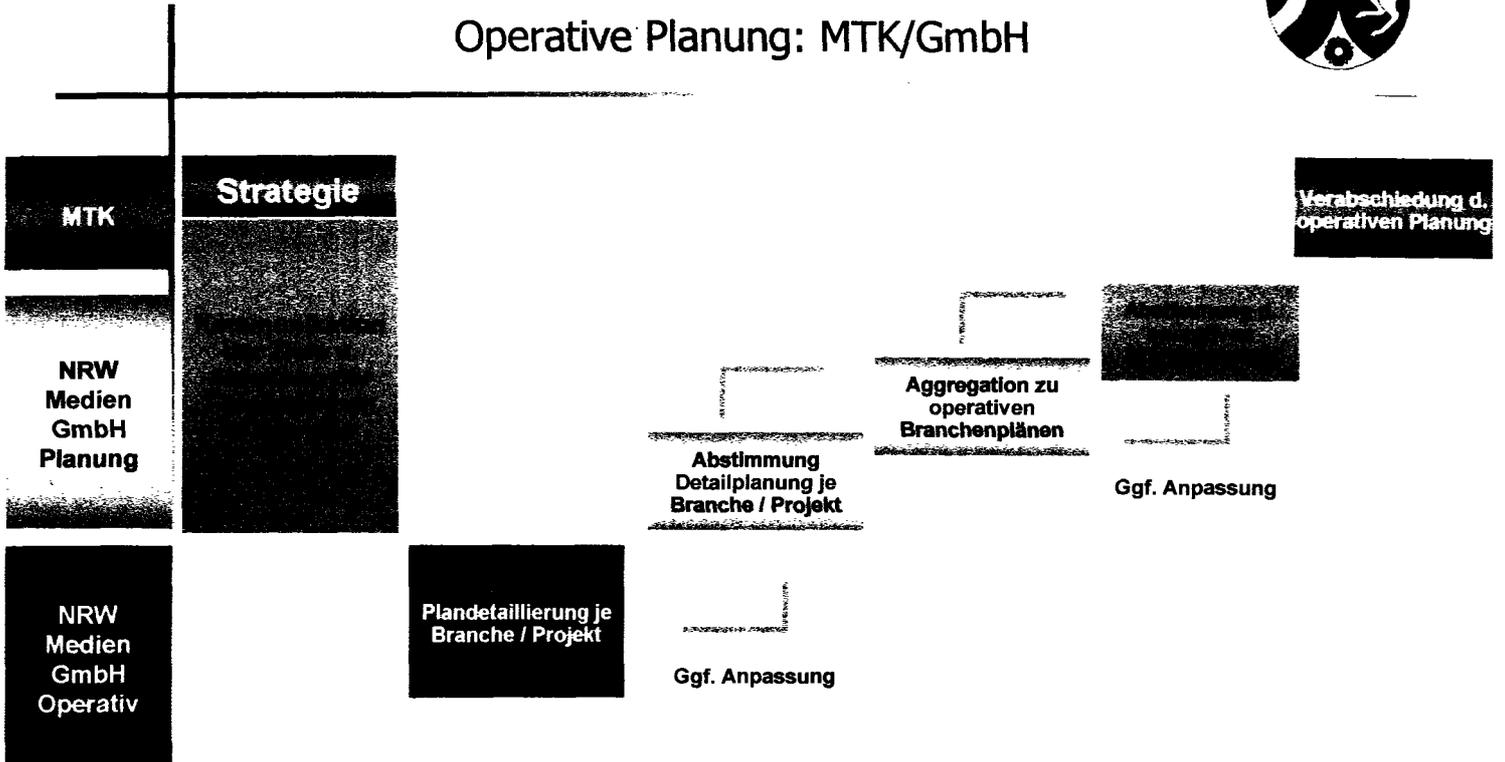


Strategische Planung: MTK/GmbH



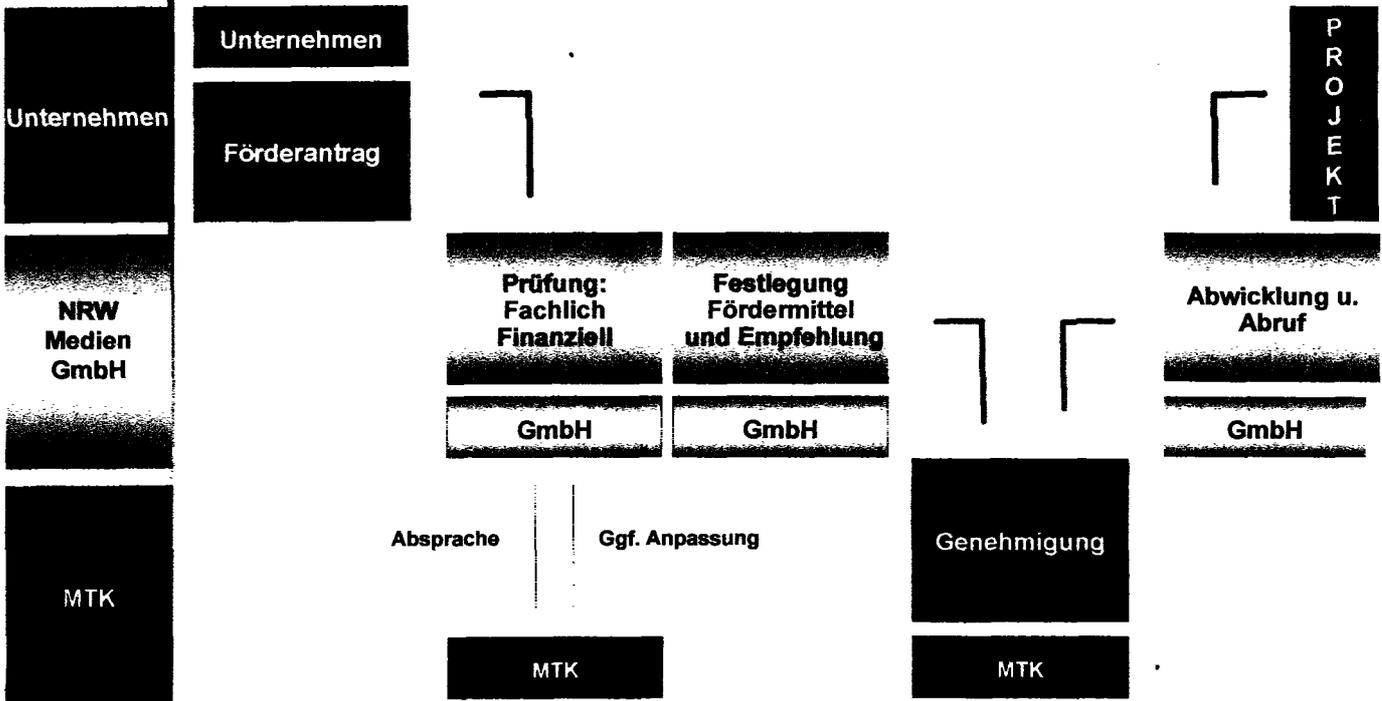


Operative Planung: MTK/GmbH





Vergabeprozess: Einzelne Projekte (Nicht-EU-Mittel)





Controlling-Prozess (einzelne Projekte)

| MTK | Vergabe-Controlling | Erfolgs-Controlling | Übergreifendes Erfolgs-Controlling | Strategie-entwicklung |
|-----------------|---|---------------------|------------------------------------|-----------------------|
| NRW Medien GmbH | | Erfolgs-Controlling | | |
| Andere | Vergabe u. Verwendungs-Controlling Rechnungshof u. Bezirksregierung, Outsourcing | | | |



Nächste Schritte

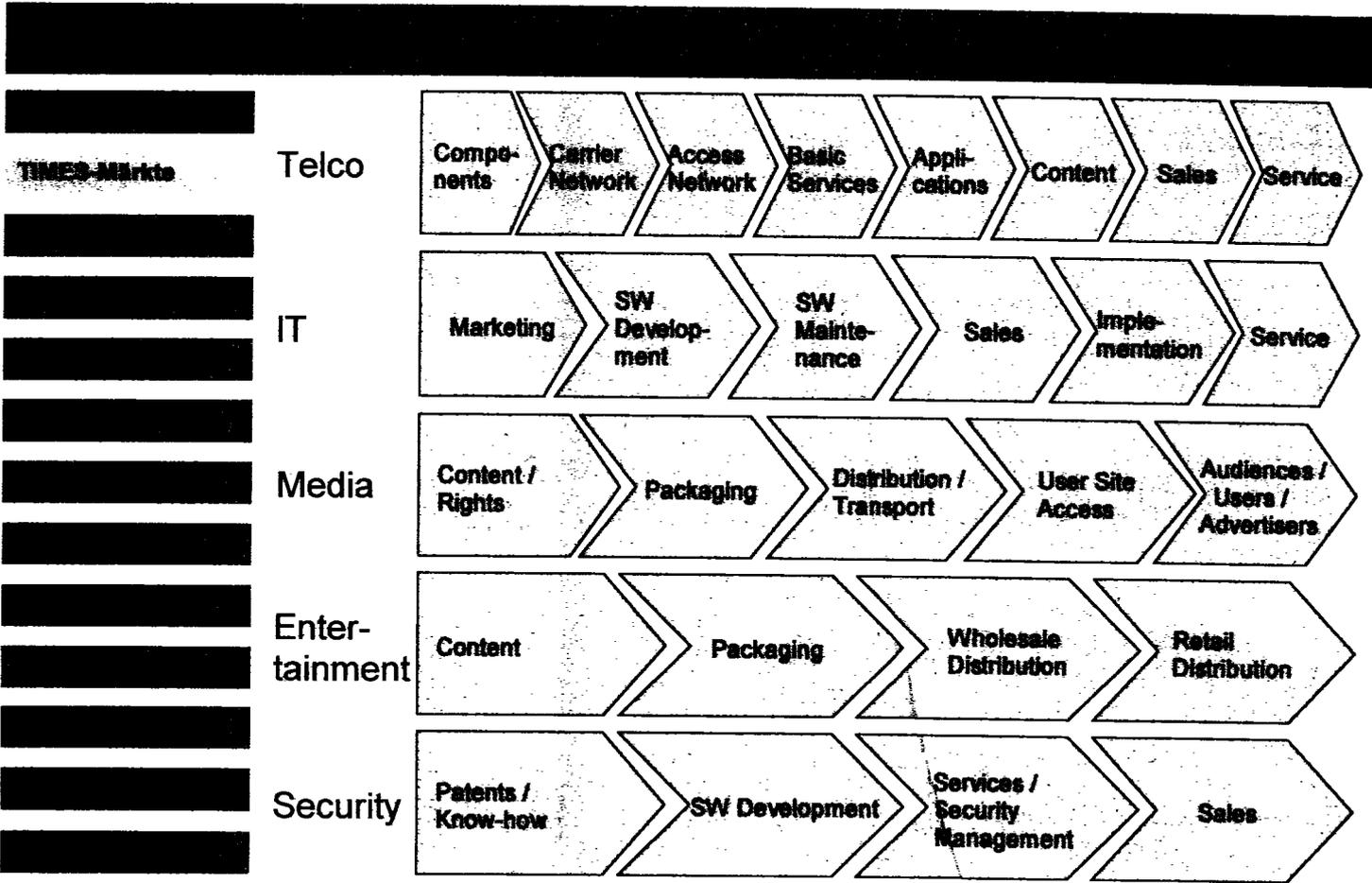
- 1. Strategischer Rahmen: bis Dezember 2001
- Überführung von Projekten und Initiativen: bis Januar 2002
- Neuaufstellung MTK: bis Januar 2002
- Aufstellung GmbH: bis Januar 2002
- Strategische Detailplanung: bis Februar 2002
- Aufbau einer ersten Informations- u. Kommunikationsplattform: bis April 2002



Präsentation
Medienausschuss des Landtages
Nordrhein-Westfalen

NRW Medien GmbH

| | |
|---------------------------|---|
| Gesellschaftszweck | Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Entwicklung der TIMES-Märkte (Telekommunikation, Informationstechnologien, Medien, Entertainment, IT-Sicherheit) sowie der Medienqualifikation in Nordrhein-Westfalen |
| TIMES-Märkte | |
| Standortfaktoren | |
| Selbstverständnis | |
| Status | Aufgaben: |
| Organisation | Nachhaltige Sicherung und Verbesserung der Standortattraktivität des Landes NRW in den TIMES-Märkten durch die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Steigerung des Anteils der TIMES-Märkte am Bruttosozialprodukt |
| • Funktionen | |
| • Personal | |
| Zusammenarbeit | |
| • Landesregierung | Zentraler Dienstleister für Unternehmen, Hochschulen, Forschung und die Landesregierung |
| • Staatskanzlei | |
| Projektverständnis | Privatrechtlich organisiert und international aktiv aufgrund der Ansprüche der TIMES-Branchen |
| Offene Fragen | |



Zugang zu Kapital

Standortfaktoren

**Klassische
Standortfaktoren**

**Intellektuelles
Kapital
und Stars**

**Medien-
qualifikation**

**Kooperations-
bereite Partner**

**Kritische Masse
von Unternehmen
der TIMES-Branche**

... bietet als Policy-Broker:

Networking

- Ermöglichung von raschem Zugang zu politischen, wirtschaftlichen und universitären Netzwerken
- Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft zentrale Aufgabe

Consulting

- Konzeptionelle Unterstützung und begleitende Beratung sowohl in Start- als auch Wachstumsphase
- Fachliche und administrative Betreuung bei der Umsetzung von Projekten

Financing

- Nicht nur Verwalter bereits bestehender Förderprogramme, sondern auch Initiator neuer Programme
- Transparente Fördermittelvergabe
- Zugang zu allen Finanzierungsformen, insbesondere Venture Capital



Gründung: 21.06.2001



Aufnahme der Tätigkeit: 01.08.2001



Sitz: Düsseldorf, z.Zt. im MWMEV.
Neue Flächen werden gesucht.
Umzug zum 01.01.2002 geplant.

Statuta



Stammkapital: 25.000 Euro



**Gründungs-
geschäftsführer:** Helmut G. Bauer
(Vertrag bis 31.12.2001)



MitarbeiterInnen zur Zeit 3, weitere 5 Verträge
vereinbart, insgesamt
geplant 28



Finanzierung: Dienstleistungsvertrag
mit der Staatskanzlei



NRW Medien GmbH

| Gesellschaftszweck | Bereiche | Marketing/ Kommunikation | Service | Key Account Management | Finanzierung/ Förderung |
|---------------------------|-----------------|--|---|---|---|
| TIMES-Märkte | | | | | |
| Standortfaktoren | Aufgaben | Entwicklung Kommunikationsstrategie | Aufbau und Betreuung von Informationspools | Betreuung bestehender Key Accounts | Entwicklung von Finanzierungsinstrumenten |
| Selbstverständnis | | Erarbeitung und Betreuung von Marketingkampagnen | Entwicklung und Betreuung von Brancheninitiativen | Identifizierung neuer Key Accounts | Begleitung bei der Finanzierung |
| Status | | | | | |
| Organisation | | Pressearbeit | Beratung zur Unternehmensgründung | Begleitung des Ansiedlungsprozesses. Ein Ansprechpartner | Entwicklung und Durchführung von Fördermaßnahmen |
| • Funktionen | | | | | |
| • Personal | | Messen | Ansiedlung Akquisition von in- und ausländischen Unternehmen | Individuelle Betreuung | Projektkontrolle |
| Zusammenarbeit | | | | | |
| • Landesregierung | Kunden | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Allg. Öffentlichkeit ▪ Presse | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Branchen ▪ Gründer ▪ Landesregierung ▪ Universitäten/ Organisationen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einzelne Unternehmen ▪ Gründer | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einzelne Unternehmen ▪ Organisationen ▪ Gründer |
| • Staatskanzlei | | | | | |
| Projektverständnis | | | | | |
| Offene Fragen | | | | | |

[Redacted]
[Redacted]
[Redacted]
[Redacted]
Organisation
[Redacted]
Personal
[Redacted]
[Redacted]
[Redacted]
[Redacted]
[Redacted]

| Mitarbeiterinnen | Marketing / Kommunikation | Service | Key Account Management | Finanzierung / Förderung |
|-------------------------------|---------------------------|---------|------------------------|--------------------------|
| Geschäftsführung | X | X | X | X |
| Kommunikation | X | X | | |
| Marketing/ Produktentwicklung | X | X | X | X |
| Akquisition | | | X | X |
| Wissenspool | X | X | | |
| Förderung | | | X | X |
| Finanzierung | | | X | X |
| Telekommunikation | X | X | X | |
| Informationstechnologie | X | X | X | |
| TV/HF | X | X | X | |
| Games | X | X | X | |
| IT Security | X | X | X | |



Zusammenarbeit

Landesregierung



... muss

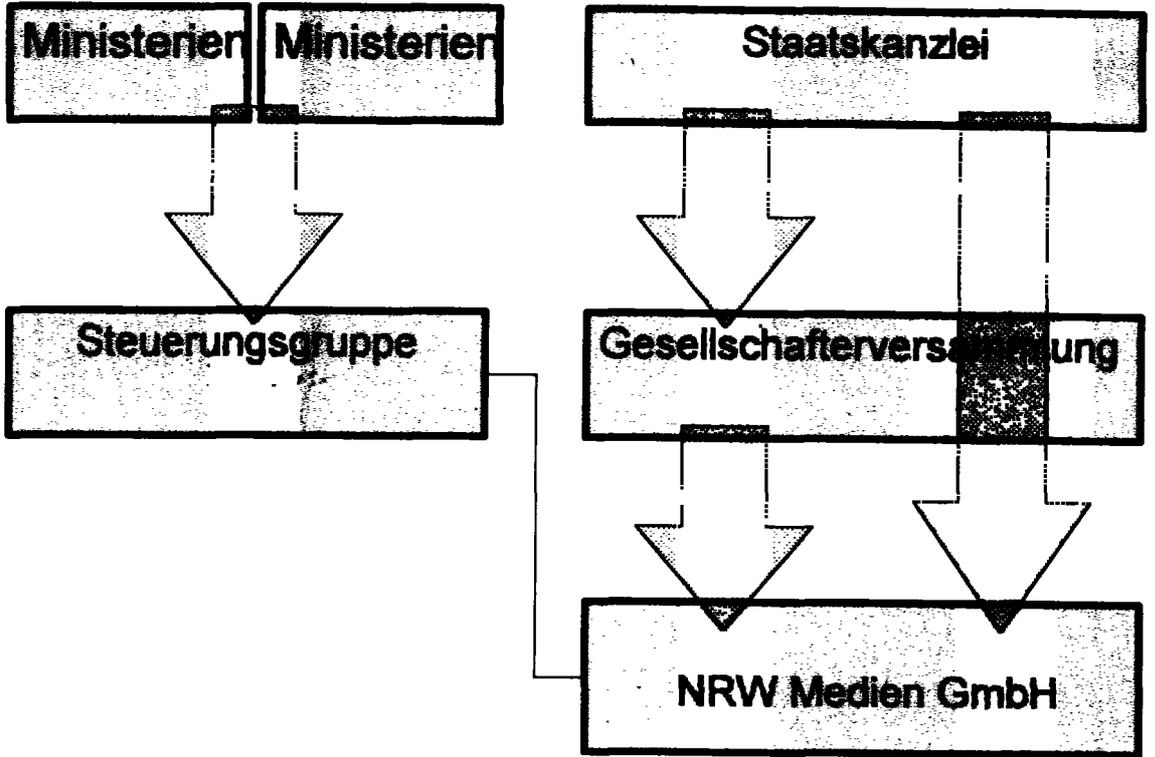
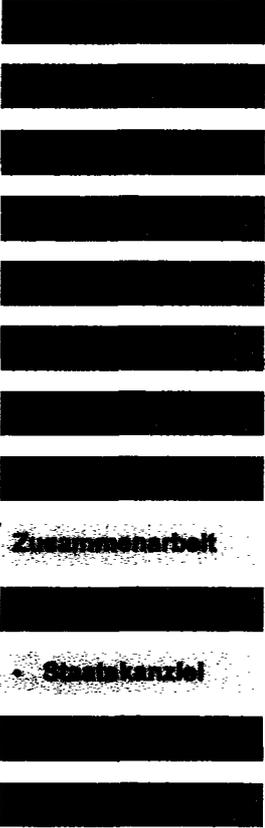
... einen Informationspool (Projektdatenbank) schaffen, der alle Aktivitäten der Landesregierung in den TIMES-Märkten enthält. Die einzelnen Ressorts sollen die NRW Medien GmbH durch die Bereitstellung von Informationen über ihre Projekte unterstützen.

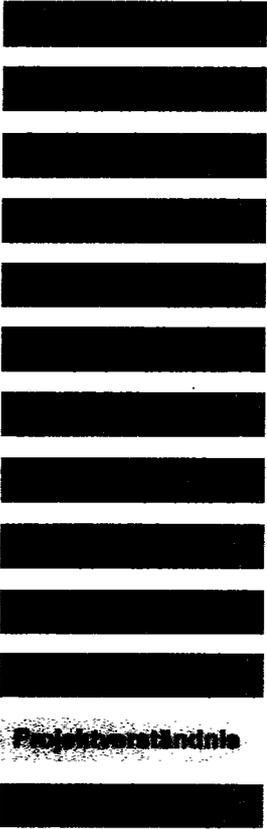
... die Ressorts über die einzelnen Projekte informieren, zwischen ihnen vermitteln und sie auf Gemeinsamkeiten und Ergänzungsmöglichkeiten hinweisen.

... kann

... als Dienstleister der Ministerien einzelne Projekte koordinieren.

... die Projekt-Mittel einzelner Ministerien verwalten.





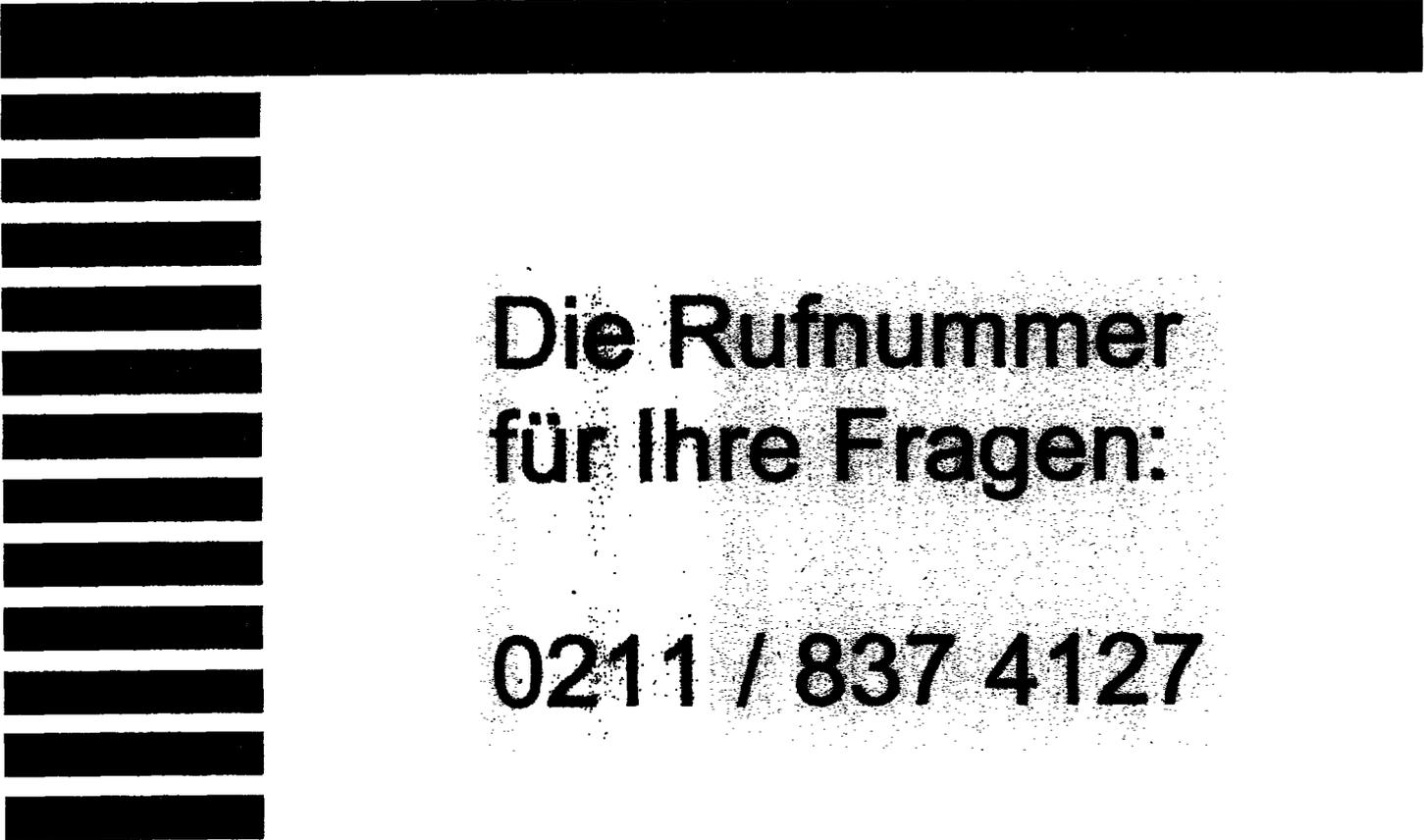
Projekte haben

- ... einen Anfang
- ... ein Ende
- ... eine definierte Zielgruppe
- ... ein messbares Ziel

Projekte werden

- ... definiert
- ... kommuniziert
- ... aktiv begleitet
- ... beendet
- ... veröffentlicht

Projektverständnis



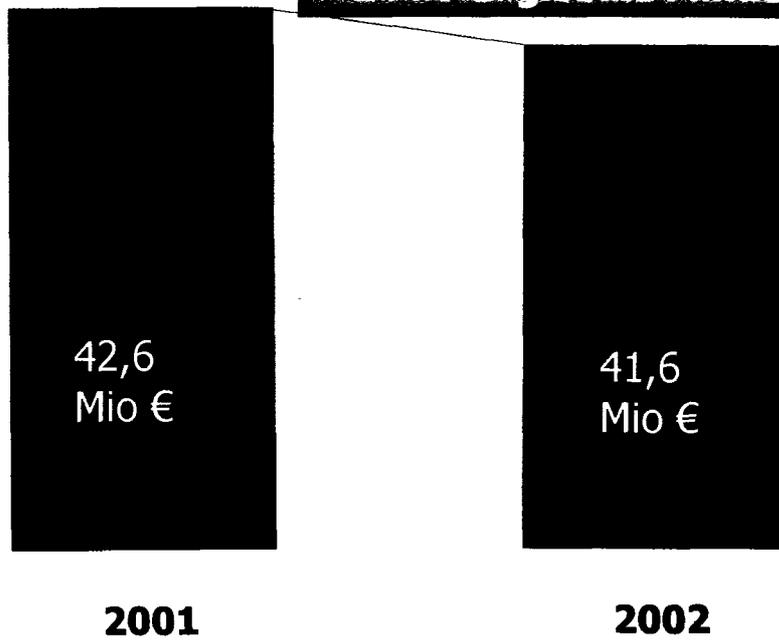
Die Rufnummer
für Ihre Fragen:

0211 / 837 4127

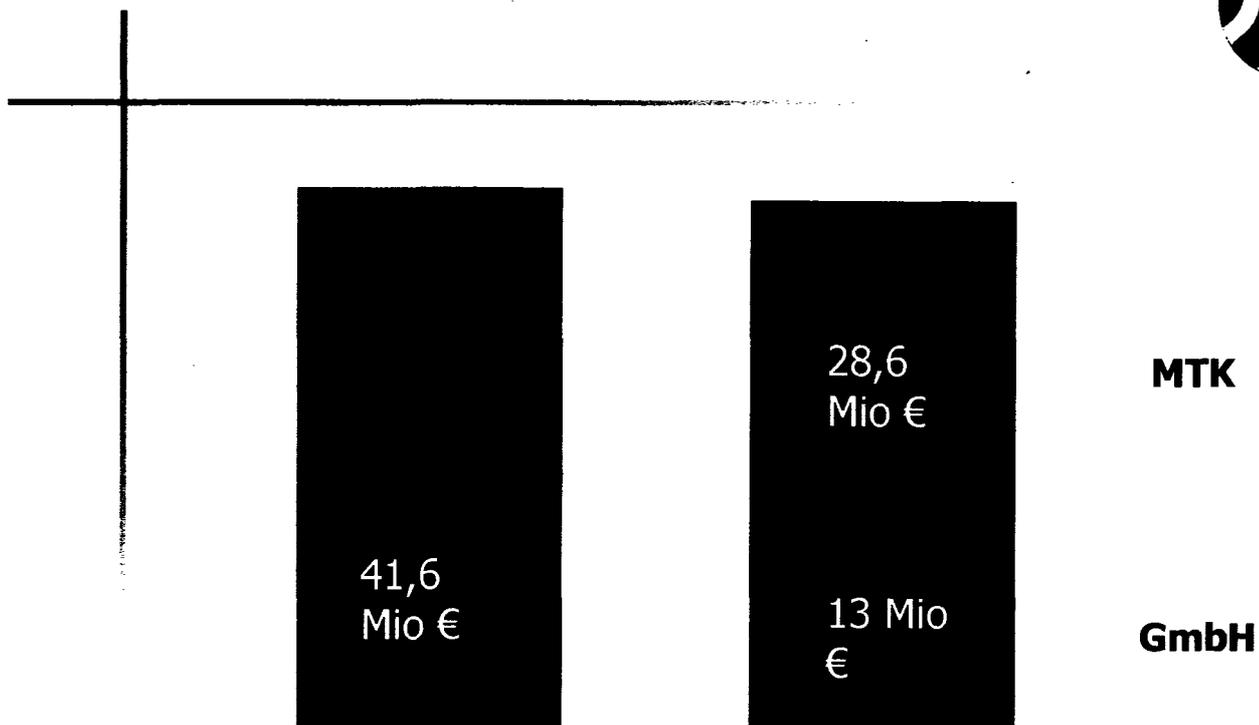
Offene Fragen

28.09.2001 / Blatt

MTK-Haushalt 2002: Gesamtansatz



MTK-Haushalt 2002: MTK u. GmbH



MTK-Haushalt 2002: MTK u. GmbH



Zwei neu eingerichtete Titel:

Geschäftsbesorgung GmbH

Zuschüsse an die GmbH zur treuhänderischen
Verausgabung; **verbleiben im Einzelplan 02**

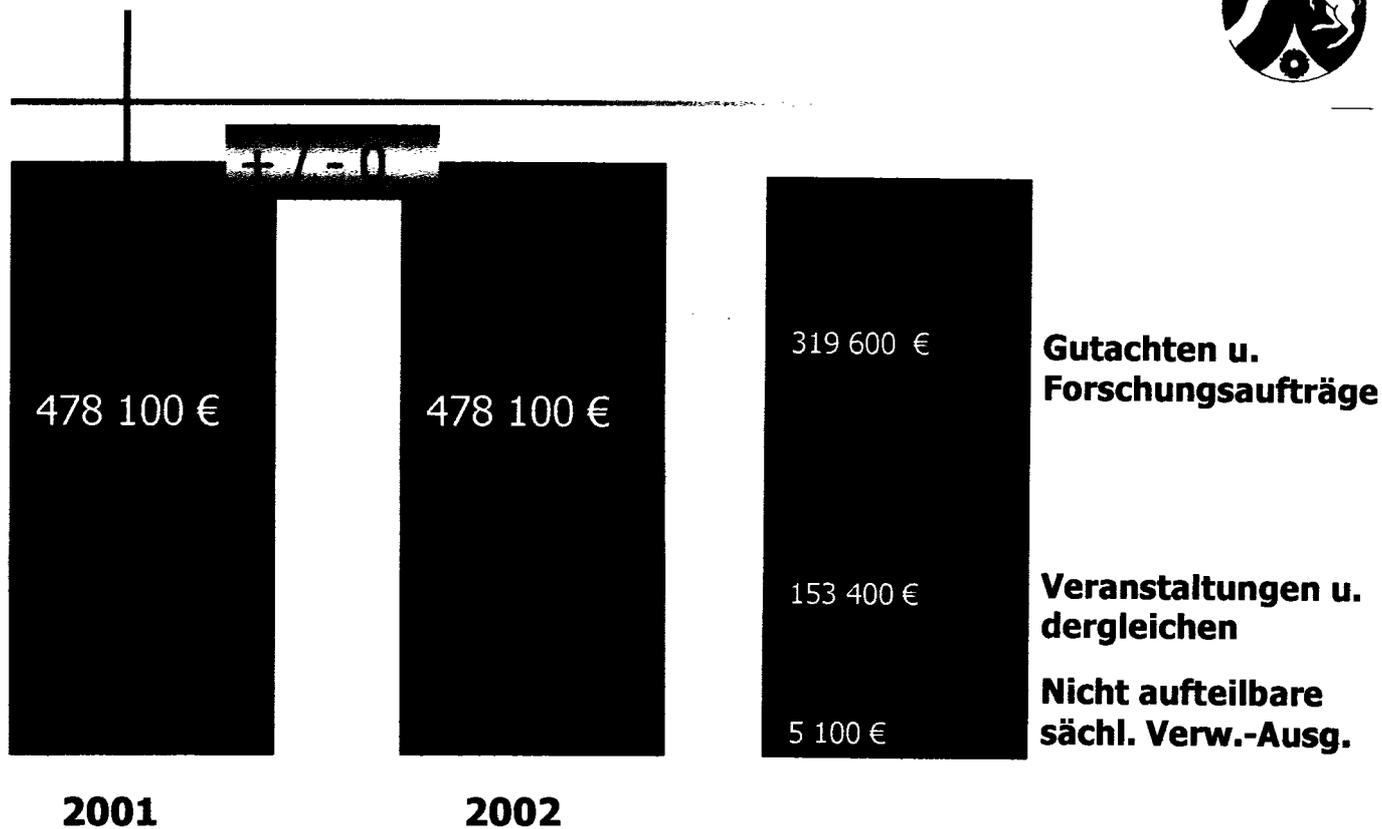
GmbH

MTK-Haushalt 2002: MTK u. GmbH



| | | | |
|-------------|------------|----------------|---------------------------|
| | | 4,319 Mio € | Titelgruppe 62 |
| | | 21, 7322 Mio € | Titelgruppe 61 |
| | | 720 000 € | Titelgruppe 60 |
| MTK | 28,6 Mio € | 1,3294 Mio € | EMI |
| | | 478 100 € | Sächl. Verw.-Ausg. |
| | | 4 Mio € | Geschäftsbesorgung |
| GmbH | 13 Mio € | 9,0236 Mio € | Zuschüsse |

MTK-Haushalt 2002: Sächliche Verwaltungsausgaben



MTK-Haushalt 2002



Ohne GmbH-Mittel

28,6
Mio €

4,319 Mio €

Titelgruppe 62

Titelgruppe 61

21, 7322 Mio €

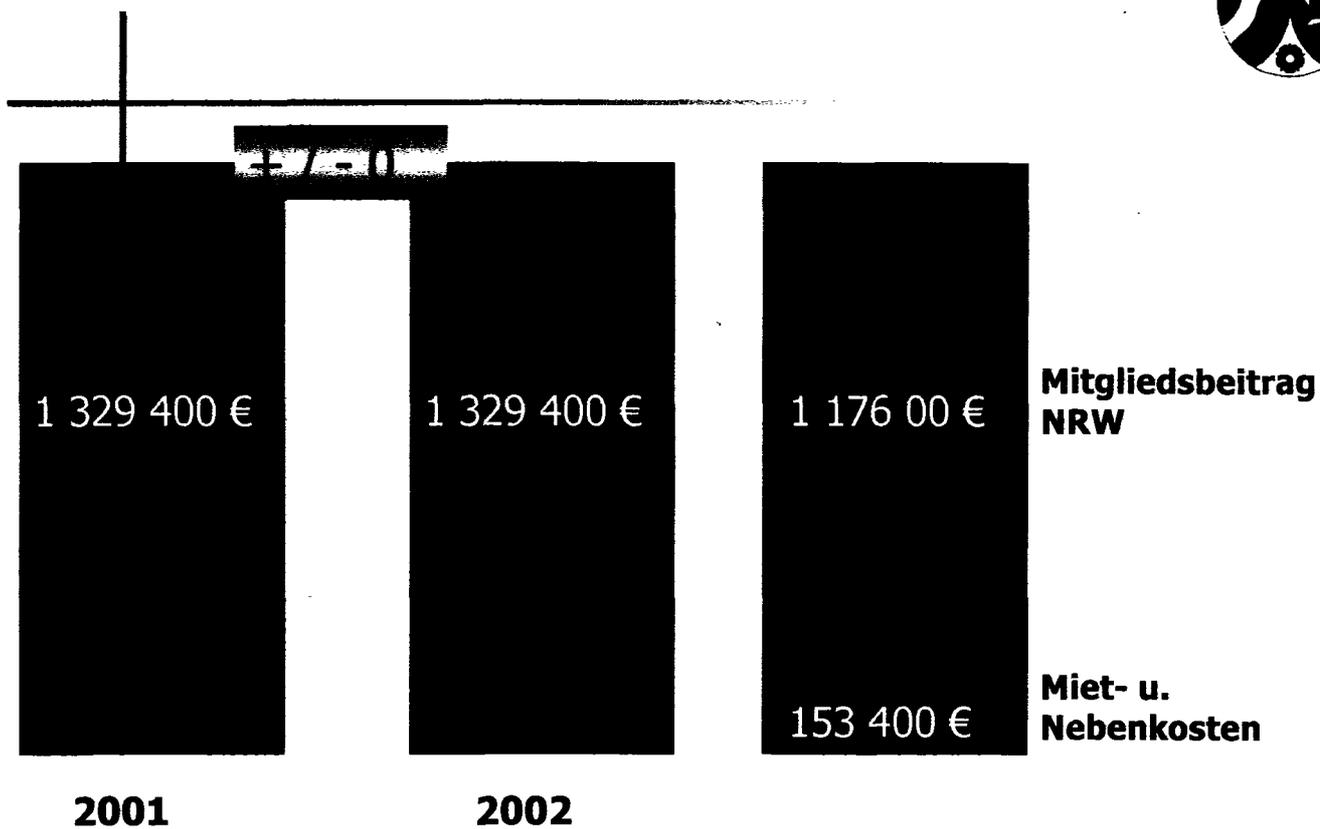
Titelgruppe 60

720 000 €
1,3294 Mio €
478 100 €

EMI

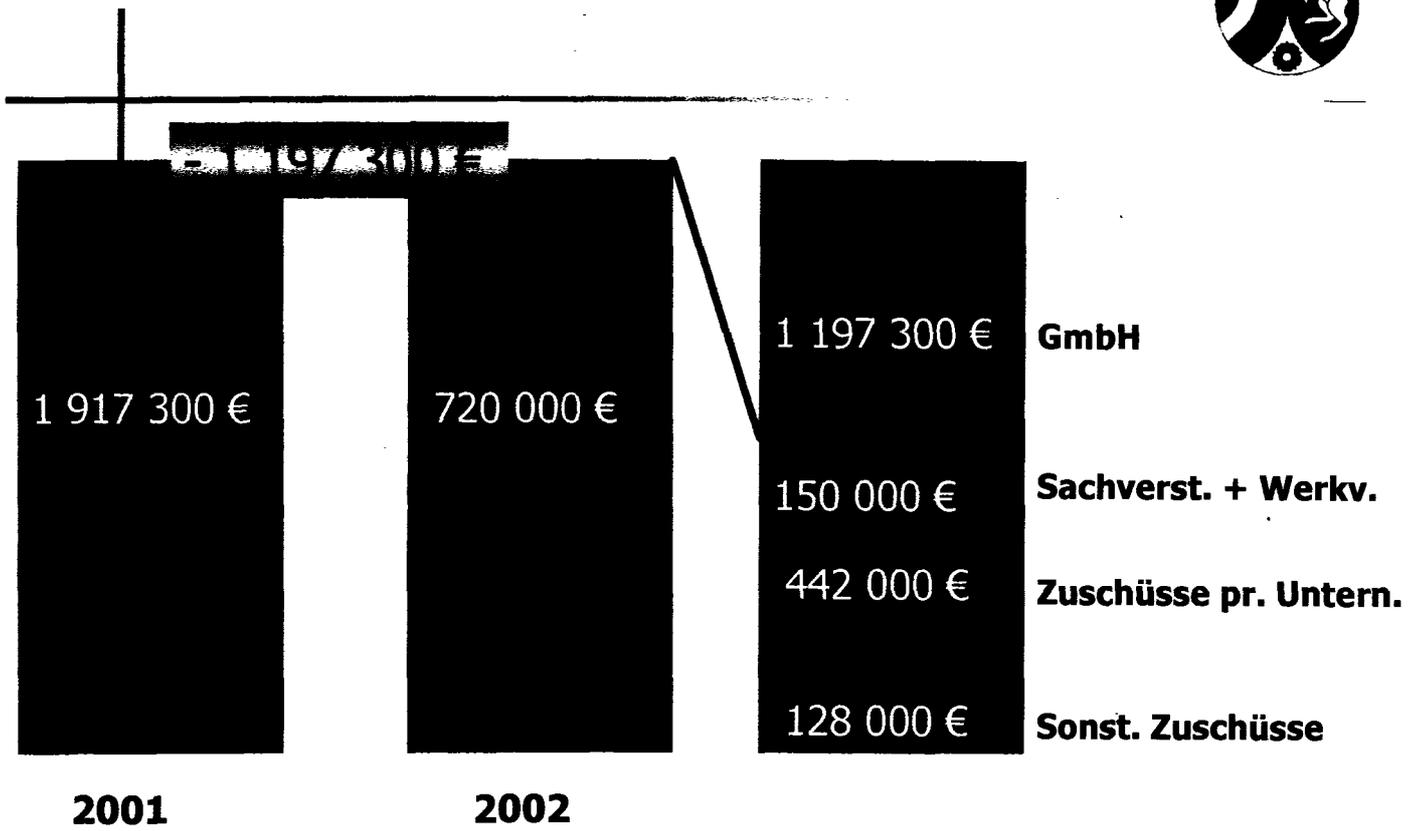
Sächl. Verw.-Aufg.

MTK-Haushalt 2002: EMI



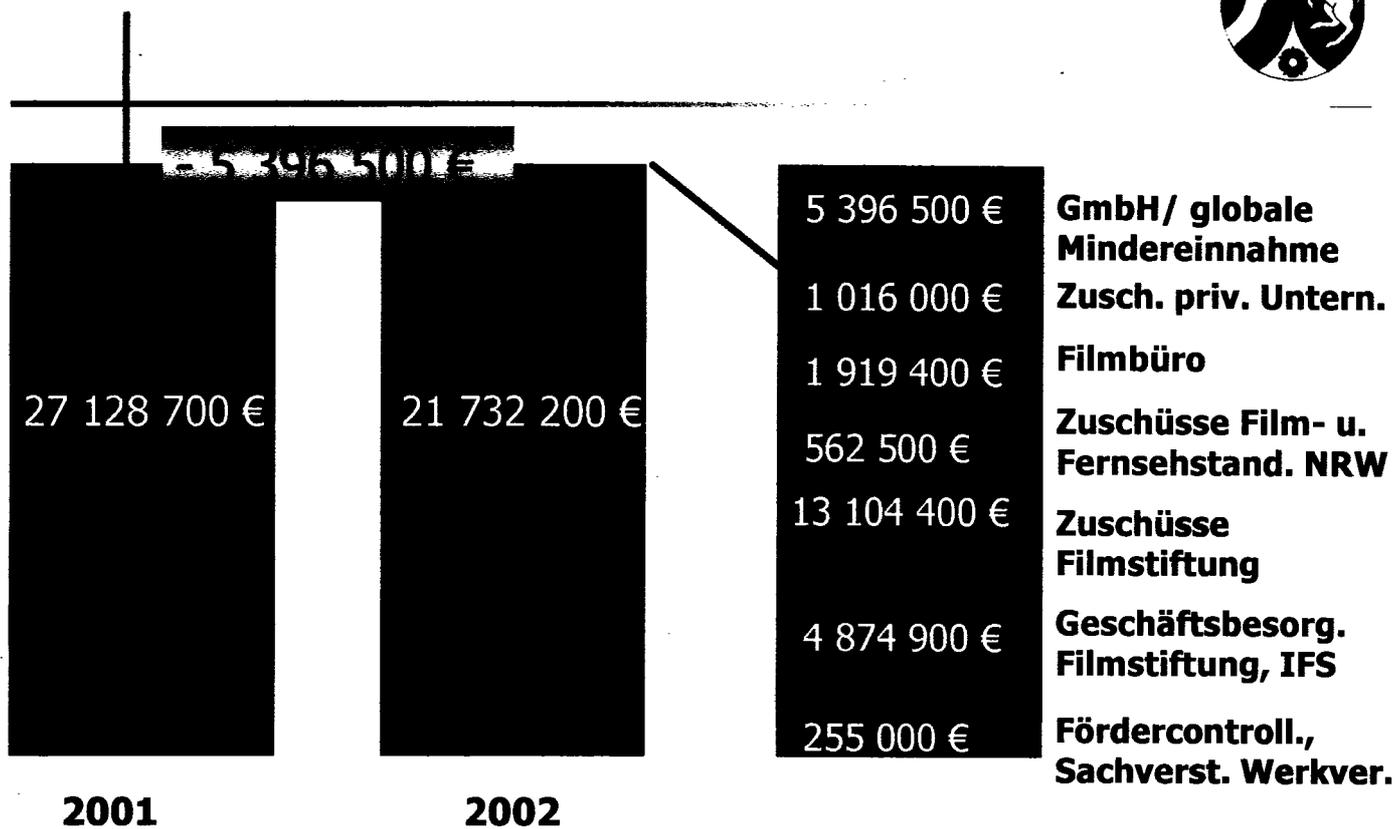
NRW.

MTK-Haushalt 2002: TG 60 (1)



NRW.

MTK-Haushalt 2002: Titelgruppe 61 (1)



NRW.

MTK-Haushalt 2002: Titelgruppe 62 (1)

